Einladung zur 15. Sitzung

des Studierendenparlaments der Universität Münster

Präsidium des 64. Studierendenparlaments

Leonie Bronkalla (Präsidentin)
Theresa Schüller (Stv. Präsidentin)
Leon Heils (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

28.02.22

Liebes Mitglied des Studierendenparlaments,

hiermit lade ich Dich zur 15. Sitzung des 64. Studierendenparlaments ein. Sie findet als ordentliche Sitzung am 07. März 2022 um 18:15 in Raum S1 (Schloss, linker Flügel) statt.

Ich schlage folgende Tagesordnung vor:

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 Annahme von Dringlichkeitsanträgen

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

TOP 4 Berichte aus dem AStA

TOP 5 Weitere Berichte

TOP 6 Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfer*innen

TOP 7 Wahl des studentischen Senatsbeauftragen für behinderte und chronisch kranke Studierende

TOP 8 Aufnahme als HSG: Kurdische Studierendenbewegung

TOP 9 Besprechung von Protokollen

- **I.** 13. Protokoll
- **II.** 14. Protokoll

TOP 10 Auflösung ZWA

TOP 11 Neuwahl ZWA

TOP 12 Empfehlung HHA - Finanzantrag KongressA

TOP 13 Antrag Brief an Lehrende

TOP 14 Antrag Solidarität mit Ukraine

- **I.** Antrag Stefan Grotefels
- **II.** Antrag LHG

TOP 15 Änderung der Satzung: Anerkennung INTA*

TOP 16 Änderung der Satzung: Vollversammlungen

Mit freundlichen Grüßen

Leonie Bronkalla
Präsidentin des 64. Studierendenparlaments

Absender

An

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Dez. 1.1, Frau Krimphove
Schlossplatz 2
48149 Münster

Antrag zur Eintragung einer Vereinigung in die beim Rektorat geführte Liste

Sehr geehrte Frau Krimphove,

hiermit beantrage ich für die Vereinigung
die Eintragung in die beim Rektorat geführte Liste. Beigefügt erhalten Sie unsere von sieben Mitgliedern unterschriebene Satzung.

Mit freundlichen Grüßen

~~Bekir~~ Beritan Dik
Unterschrift

Wir unterstützen diesen Antrag:

Charlotte Sonneborn : Ch. Sonneborn
Unterschrift

: _____
Unterschrift

: _____
Unterschrift

: _____
Unterschrift

: _____
Unterschrift

: _____
Unterschrift

: _____
Unterschrift

Samira Hassan und Nele Müller : S. Hassan & N. Müller
Unterschrift

für das autonome BIPoC-Referat Münster

AUTONOMES BIPOC-REFERAT MÜNSTER

Anlage: Satzung der Vereinigung mit 7 Unterschriften

Absender

An

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Dez. 1.1, Frau Krimphove
Schlossplatz 2
48149 Münster

Antrag zur Eintragung einer Vereinigung in die beim Rektorat geführte Liste

Sehr geehrte Frau Krimphove,

hiermit beantrage ich für die Vereinigung
die Eintragung in die beim Rektorat geführte Liste. Beigefügt erhalten Sie unsere von sieben Mitgliedern unterschriebene Satzung.

Mit freundlichen Grüßen

Beritan Dik
Unterschrift

Wir unterstützen diesen Antrag:

Lennart Beeken: _____
Unterschrift

: _____ Lina Eilers
Unterschrift

Ferhat Iciger : _____
Unterschrift

Kira Sawilla : _____
Unterschrift

: _____
Unterschrift

: _____ Berfin Arslan
Unterschrift

Jan Malte Immink : _____
Unterschrift

Anlage: Satzung der Vereinigung mit 7 Unterschriften

Eintragung von Vereinigungen

Satzung der kurdischen Studierendenbewegung

§ 1 Name und Sitz

Die Hochschulgruppe aus Studierenden der WWU führt den Namen Kurdische Studierendenbewegung. Sie hat ihren Sitz in Münster.

§ 2 Zweck der Hochschulgruppe

1. Zweck der Hochschulgruppe ist auf die Belange der kurdischen Studierenden aufmerksam zu machen und ein Bewusstsein für die Unterdrückung von Nationen zu schaffen.
2. Durch die in allen vier besetzten Teilen Kurdistans praktizierten Unterdrückungs- und Assimilationspolitik sowie der tagtäglichen Menschenrechtsverstöße, verspüren viele kurdische Studierende das Bedürfnis, sich neu zu organisieren.
3. Durch die von der Hochschulgruppe organisierten wissenschaftlichen, akademischen, kulturellen sowie sozialen Aktivitäten sollen junge Studierende als gebildete und demokratische Individuen in der Gesellschaft ihren Platz einnehmen.
4. Die gewonnene Bildung wird der Studierendenschaft in Form von Seminaren, Präsentationsforen, Büchern, digitalen Informationsmöglichkeiten, Broschüren und Zeitschriften weitervermittelt.
5. Kontakte werden mit demokratischen und zivilrechtlichen Organisationen, Verbänden, Aktivisten, die sich in der Welt und insbesondere in Kurdistan engagieren, geknüpft und ausgebaut.
6. Die Hochschulgruppe organsiert somit Vorträge, Lesungen, Diskussionen, Kulturabende, Filmvorführungen und ähnliches. Regelmäßige Aktivitäten umfassen außerdem diverse Seminare, Podiumsdiskussionen, kurdische Filmtage und Infostände.

§ 3 Mitglieder

Ordentliche Mitglieder der Vereinigung sind Mitglieder der WWU gem. § 9 Abs. 1 Hochschulgesetz (HG). Ehrenmitglieder, fördernde Mitglieder oder sonstige außerordentliche Mitglieder können auch Personen sein, die nicht Mitglieder der Westfälischen Wilhelms- Universität Münster sind.

§ 4 Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft

Mitglied kann jede/jeder Studierende der WWU werden. Ehrenmitglieder müssen nicht an der WWU eingeschrieben sein.
Die Mitgliedschaft in der Hochschulgruppe endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod des Mitglieds.

§ 5 Beiträge
Die Hochschulgruppe erhebt keine Beiträge

§ 6 Organe der Vereinigung

1)Offener Vorstand:
Sitzungskoordination
Social Media Team
Awareness-Team

Eintragung von Vereinigungen
Vernetzungsteam
Kulturteam
Bildungsteam

2) Vollversammlung

§ 7 Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem Sitzungskoordinationsteam, dem Social Media Team, dem Awareness Team, dem Vernetzungsteam, dem Kulturteam und dem Bildungsteam. Er vertritt die Gruppe nach außen.
Der Vorstand wird von der Vollversammlung für die Dauer eines Geschäftsjahres gewählt.
Die Amtsperiode des Vorstands endet mit Ablauf des Geschäftsjahres oder durch die jederzeit mögliche Wahl eines neuen Vorstands durch Zweidrittel der anwesenden Mitglieder der Vollversammlung.
Beschlüsse trifft der Vorstand mit Stimmenmehrheit.

§ 8 Vollversammlung

1. Die ordentliche Vollversammlung wird durch den Vorstand einberufen. Sie findet mindestens einmal jährlich, und zwar nicht während der vorlesungsfreien Zeit statt. Die ordentlichen Mitglieder der Hochschulgruppe sind unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens zwei Wochen vor dem Tag der Vollversammlung per Mail einzuladen.
2. Der Vorstand kann im Interesse der Hochschulgruppe eine außerordentliche Vollversammlung einberufen. Er ist hierzu verpflichtet, wenn ein Viertel der Mitglieder dies schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt. In diesem Fall sind die Mitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens eine Woche vor dem Tag der außerordentlichen Vollversammlung schriftlich einzuladen.

§ 9 Aufgaben der Mitgliederversammlung

Wahl des offenen Vorstandes,
Beschlussfassung über Satzungsänderungen,
Beschlussfassung über den Ausschluss von Mitgliedern,
Beschlussfassung über die Gründung von Arbeitskreisen, deren Aufgaben und Kompetenzen,
Beschlussfassung über die Auflösung der Hochschulgruppe

§ 10 Beschlussfassung der Vollversammlung

1. Die Vollversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens ein Viertel der ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Die Beschlussfähigkeit wird nur auf Antrag festgestellt, jedoch nicht rückwirkend. Wird wegen Beschlussunfähigkeit zum selben Tagesordnungspunkt ein zweites Mal eingeladen, so ist die Vollversammlung unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.
2. Jedes ordentliche Mitglied der Hochschulgruppe ist antragsberechtigt. Jedes in der Vollversammlung anwesende ordentliche Mitglied ist stimmberechtigt und hat eine Stimme. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, soweit gesetzliche Vorschriften oder die Satzung nichts anderes bestimmen. Die Beschlussfassung erfolgt in der Regel in offener Abstimmung, Wahlen sind geheim.

Eintragung von Vereinigungen

3. Ein Bewerber ist gewählt, wenn er die absolute Mehrheit der gültigen Stimmen erhält. Erhält kein Bewerber diese Mehrheit, so findet ein weiterer Wahlgang statt, in welchem die relative Mehrheit entscheidet. Bei Stimmengleichheit sind beide gewählt.

§ 11 Protokollführung

Für alle Vollversammlungen und Vorstandssitzungen ist ein Protokoll anzufertigen, die allen Mitgliedern der Hochschulgruppe zur Verfügung gestellt wird.
Ein*e Protokollant*in wird für jede Sitzung bestimmt.

§ 12 Auflösung der Vereinigung

(1) Die Vereinigung kann durch Beschluss der Vollversammlung aufgelöst werden. Zur Auflösung ist die Mehrheit von drei Viertel der Mitglieder erforderlich.
(2) Bei Auflösung der Vereinigung fällt das Vermögen an Deutsch Kurdischer Freundeskreis Senden e.V zwecks Verwendung für die Jugend- und Frauenarbeit, die Friedensarbeit, die Kulturarbeit und die Arbeit im Sozial- und Gesundheitsbereich.

Eintragung von Vereinigungen

09.02.2022
(Datum)

Charlotte Sonneborn

Berfin Dik

Lina Eilers

Jonas Landwehr

Ferhat Iciger

Berfin Arslan

Jan Malte Immink

(Unterschriften von sieben Mitgliedern)

Allgemeiner
Studierendenausschuss

AStA der Universität Münster, Schlossplatz 1, 48149 Münster

Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende

Jost Weisendfeld, Lars Engelmann
Schlossplatz 1
48149 Münster

E-Mail: asta.behindertenreferat@uni-muenster.de
Internet: www.asta.ms
Facebook: AStA Uni Münster

Samstag, 13. März 2021

Wahl der Vertretung von Studierenden mit chronischer Erkrankung oder Behinderung im Senat

Sehr geehrtes Parlament,

am 22. Februar 2022 fand eine Vollversammlung der behinderten und chronisch kranken Studierenden statt. Auf dieser Vollversammlung wurde beschlossen, dass Dennis Schnittke dem Senat als studentischer Senatsbeauftragter für die Belange behinderter und chronisch kranker Studierender vorgeschlagen werden soll. Der Vorschlag des Studierendenparlaments muss fristgerecht beim Senat eingehen, sodass dieser am 06.04.2022 die Ernennung von Dennis Schnittke abstimmen kann.

Das Parlament möge daher beschließen:
Das Studierendenparlament schlägt dem Senat Dennis Schnittke für die Wahl als studentischer Senatsbeauftragter für die Vertretung der Belange behinderter und chronisch kranker Studierender vor.

Liebe Grüße
Lars Engelmann

Zentraler Wahlausschuss

des 63. Studierendenparlaments

ZWA | Schlossplatz 2b | 48149 Münster

Zentraler Wahlausschuss

Florian Probst (Wahlleiter)
Alexandra Michels (Stv. Wahlleiterin)

Schlossplatz 2b
48149 Münster

zwa.2021@uni-muenster.de
www.stupa.ms/zentraler-wahlausschuss/

Freitag, 4. Februar 2022

Auflösung des Zentralen Wahlausschusses des 63. Studierendenparlaments

Liebe Parlamentarier*innen, liebe alle,

hiermit beantrage ich gemäß § 8 Absatz 10 der Wahl- und Urabstimmungsordnung die Auflösung des Zentralen Wahlausschusses des 63. Studierendenparlament.

Begründung:
Mittlerweile sind sämtliche Einspruchsfristen abgelaufen, Feedbackgespräche abgehalten, die Räumlichkeiten im Schlossplatz 2b geräumt und die Aufwandsentschädigungen für die Wahlhelfer*innen sowie die ZWA-Mitglieder ausgezahlt. Der Zentrale Wahlausschuss des 63. SP hat somit keine Aufgaben mehr zu erfüllen. Da auch die Wahl- und Urabstimmungsordnung eine Auflösung zu gegebener Zeit vorsieht und die Gründung eines neuen ZWA für die Wahlen 2022 ansteht, beantrage ich hiermit die Auflösung.

Mit freundlichen Grüßen

F. Probst

Florian Probst
Wahlleiter

Liebes StuPa-Präsidium,

hiermit beantrage ich zur 15. Sitzung nach §41 Abs. 3, den nicht-ständigen Zentralen Wahlausschuss auf der folgenden Sitzung, sprich der 16. Sitzung, neu zu wählen.

Liebe Grüße
Stefan

Haushaltsausschuss
des Studierendenparlaments

HHA | c/o AStA Uni Münster | Schlossplatz 1 | 48149 Münster

Haushaltsausschuss des 64. Studierendenparlaments der Universität Münster
Julius Sommer (Vorsitz)
Giselle Ruynat (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Donnerstag, 30. September 2021

Empfehlung an das Studierendenparlament

Sehr geehrte Parlamentarier*innen,

der Haushaltsausschuss hat sich nach Besprechung des Antrags „Kongress A“ für eine Annahme desselben ausgesprochen. Die Summe von insgesamt 2000,-€ setzt sich aus zwei Anträgen über jeweils 1000,-€ zusammen, die in der 14. Sitzung zu Zeiten des 63. StuPa und der 4. Sitzung in der jetzigen StuPa-Legislatur bewilligt wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Julius Sommer und Giselle Ruynat
Vorsitzende des Haushaltsausschusses

KongressA Finanzantrag

Antragstellerin: KongressA-Orga Datum: 14.06.2021 Beantragte Summe: 1.000,00€

Lieber Haushaltsausschuss,

hiermit beantragen wir eine finanzielle Unterstützung von 1.000,00€ für einen Theoriekongress der vom 13. bis 15. August in den Räumen der Institute für Politikwissenschaft und Soziologie der WWU stattfinden soll. Die Kongress-Orga bildet ein Zusammenschluss links-libertärer Studierender, Einzelpersonen und politischer Gruppen aus Münster (FAU Münster, Endegelände Münster, Gegengrau, Graswurzelrevolution, Tierrechtstreff, Roots of Compassion Kollektiv, Paul Wulf Freundeskreis, leo:16 Kollektiv und andere).

Der dreitägige KongressA soll etwa 200 Teilnehmer*innen kostenlos zugänglich sein und ihnen neben den mehr als 20 Programmpunkten eine Gelegenheit zu Vernetzung und politischen Debatten geben. Als Beitrag zur politischen Bildung wird die Veranstaltung insbesondere für Studierende in Münster interessant sein, denen wir gerne unabhängig vom eigenen Einkommen die Teilnahme ermöglichen möchten. Die Vorträge von etwa 20 Referent*innen werden durch Workshops und künstlerische Beiträge ergänzt. Der Kongress soll historische und theoretische Reflexion des Anarchismus mit Berichten über aktuelle und internationale anarchistische Praxis und einer lokalen Strategiedebatte verbinden. Ziel ist es, die Vielfalt herrschaftsfreier Theorie und Praxis darzustellen und ihrer kritischen Diskussion Raum zu geben.

Sofern sich die Referent*innen dazu bereiterklären, sollen einzelne Vorträge gefilmt und in Kooperation mit der Initiative „Digital Radikal Münster“ auf YouTube einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden; in der Vergangenheit konnte so etwa mit einer Diskussion über Anarchismus und Marxismus eine beachtliche Reichweite generiert werden. Damit würde eine finanzielle Förderung auch Studierenden über den unmittelbaren Kreis der Teilnehmenden hinaus zugutekommen.

Zum Programm

Der Freitagabend (13. August) dient der Anreise von Teilnehmer*innen aus anderen Städten und der Einstimmung auf den Kongress. Den Auftakt macht eine theoretische Einführung in den Anarchismus, gefolgt von einer Vorstellung des neuen Dokumentarfilms „El Entusiasimo“ über den Aufschwung der CNT nach dem Ende der Franko-Diktatur in Spanien. Zum Ausklang gibt es Poesie, Musik und eine Open Stage in der Bar des leo:16 Kollektivs. Das eigentliche Programm am Samstag und Sonntag gliedert sich in vier Stränge (siehe Anlage 1): Theorie, Feminismus, Internationales und aktuelle Kämpfe. In zweistündigen Blocks aus Vorträgen mit anschließender Diskussion behandeln die Referent*innen von den spanischen Mujeres Libres, über Kropotkins Begriff der Solidarität, Arbeitskämpfe rumänischer Feldarbeiter*innen und Tierbefreiung bis zur marxistischen Kritik am Anarchismus ein breites Panorama an Themen. Am Samstagabend bieten Joe und Felix Hetscher Lieder und Hymnen der Arbeiter*innen-Bewegung dar, bevor Menschen aus dem queeren YaYa-Netzwerk mit einer Lichtshow zur Techno-Party überleiten und am Mischpult ein Zeichen gegen männlich dominierte DJ-Kultur setzen. Nach zwei weiteren Blöcken am Sonntag bildet eine Paneldiskussion über die politische Praxis in Münster den Abschluss.

Zu den Kosten

Die Kostenaufstellung (Anlage 2) haben wir in Anlehnung an die Veranstaltung „40 Jahre Graswurzelrevolution. Fest und Konferenz“ von 2002 erarbeitet. Damals wurden vom AStA der WWU Münster 750€ bewilligt. In diesem Jahr kommen aber Kosten für Hygienematerial dazu, das wir benötigen um etwaige Corona-Auflagen einhalten zu können; außerdem fallen die Raumkosten höher aus, weil die Räume groß genug sein müssen, um Abstände einhalten zu können.

Die Veranstalter*innen bringen einiges an Eigenleistung ein, besonders in Form von unentgeltlicher Arbeit am Projekt als auch in der Form, dass teils auf Rechnungsstellung verzichtet wird. 300€ für die Künstler*innen werden bei unserem Kooperationspartner B-Side Kultur e.V. eingeworben und die Regionalföderation West der FAU schießt 479,20€ Fahrtkosten dazu. Weitere 1.000,00€ hat die Stelle für Projektförderung der Rosa Luxemburg Stiftung bewilligt. Rund 1.000€ wollen wir über Spenden am Kongress selbst einwerben, also im Schnitt 5€ pro Person; was dann noch übrig bleibt, wird aus dem Kreis der Organisator*innen zugeschossen.

Wie aus der Kostenaufstellung hervorgeht, kommen die beantragten 1.000€ wie folgt zustande: 30€ sind für die bereits erwähnten Hygieneartikel veranschlagt. Die beantragten Werbekosten mit 45€ liegen leicht über den 30€, die für auswärtige Druckereien für gewöhnlich vorgesehen sind; aufgrund der Größe der Veranstaltung scheint uns aber eine höhere Auflage angemessen. Den Mammutteil machen aber die Raummiete und Gebühren für den Schließdienst der WWU aus. Um die Teilnehmer*innen zu schützen und aktuelle Corona-Auflagen einzuhalten, mieten wir Hörsäle für unsere Veranstaltungen – und die lässt sich die WWU ordentlich kosten.

Von Beginn der Planung an war es uns wichtig, den Kongress für möglichst viele Menschen zugänglich zu gestalten – insbesondere solche mit niedrigen Einkommen. Deshalb streben wir in der Finanzplanung an, den KongressA kostenfrei zu halten oder maximal auf niedrige, freiwillige Spenden angewiesen zu sein. Zugleich soll auch die Ausstattung des Kongresses die Vielfalt libertärer Projekte widerspiegeln: Das Roots of Compassion Kollektiv organisiert eine Küfa, die allen Teilnehmenden gegen freiwillige Spende offen stehen wird. Kaffee beziehen wir über die Gruppe B.A.S.T.A. von den mexikanischen Zapatista und bieten ihn ebenfalls auf Spendenbasis an. Die übrige Getränkeversorgung übernimmt das Kneipenkollektiv leo:16. Werbematerial drucken wir bei dem Kollektiv des ACS Copy Service in Bonn. Zum Teil stellt die solidarische Arbeit unserer Helfer*innen bereits eine deutliche finanzielle Entlastung für das Projekt dar.

Schlussbemerkung

Aktuell ist der Kongress als Präsenzveranstaltung geplant, wobei wir uns natürlich an alle geltenden Corona-Regeln halten werden. Sollte der Kongress aufgrund der Pandemie nicht in Präsenz stattfinden können, werden die Vorträge und Diskussionen als Videokonferenz realisiert und entsprechend später bei YouTube veröffentlicht. Die Kosten für die Hygieneartikel und den Schließdienst würden dann entfallen.

Wir hoffen sehr auf einen positiven Bescheid und laden alle herzlich zu unserem Kongress ein.

Kostenaufstellung KongressA

Materialkosten	Stoffe	200.00 €	Spende
	Farben	60.00 €	B-Side
	Hygieneartikel	30.00 €	AStA Münster
Werbekosten	Flyer	45.00 €	AStA Münster
	Plakate	97.50 €	AStA Münster
Fahrtkosten	Schrupp (Frankfurt)	129.80 €	RosaLux
	Lecomte (Lüneburg)	114.80 €	RosaLux
	Schmitz (Berlin)	139.80 €	RosaLux
	Gordon (London)	112.20 €	RosaLux
	Kastner (Wien)	113.80 €	RosaLux
	Haumer (Wien)	129.00 €	RosaLux
	Gautsch (Wien)		RosaLux
	Treu (Heidlberg)	143.00 €	RosaLux
Fahrtkosten FAU	Nowak (Berlin)	139.80 €	FAU-West
	2 x FAU (Bonn)	39.80 €	FAU-West
	2 x FAU (Dresden)	299.60 €	FAU-West
Honorare	Kupczyk	50.00 €	RosaLux
	Schrupp	50.00 €	RosaLux
	Haumer	50.00 €	RosaLux
	Gautsch	50.00 €	RosaLux
	Gordon	50.00 €	RosaLux
Gagen	Hetscher	100.00 €	B-Side e.V.
	Lengauer	100.00 €	B-Side e.V.
	Burnicki	100.00 €	B-Side e.V.
Filmverleih	El Entusiassimo	150.00 €	
Schließdienst	WWU Münster	1,700.00 €	AStA Münster
Ausgaben gesamt		**4,194.10 €**	

Einnahmen	B-Side e.V.	300.00 €
	Spende B-Side	260.00 €
	FAU Fahrtkosten	479.20 €
	AStA	1,000.00 €
	RosaLux Stiftung	1,000.00 €
	Standgebühren	100.00 €
	Teilnehmer*innen	1,054.90 €
Einnahmen gesamt		**4,194.10 €**

KongressA Finanzantrag

Antragstellerin: KongressA-Orga Datum: 28.07.2021 Beantragte Summe: 1.000,00€

Lieber Haushaltsausschuss,

hiermit beantragen wir eine finanzielle Unterstützung von nochmals 1.000€ für den KongressA, der vom 13. bis 15. August in den Räumen der Institute für Politikwissenschaft und Soziologie der WWU stattfinden wird. Der Haushaltsausschuss hat uns bereits in der Sitzung am 23. Juni bei einer Enthaltung eine finanzielle Unterstützung von 1.000€ bewilligt. Eine ausführliche Beschreibung des Projekts findet sich in unserem Antrag vom 14. Juni 2021, aktuelle Infos auf www.kongressA.net.

Der erneute Finanzantrag ist nötig geworden, weil die WWU uns in ihrem Kostenvoranschlag unrichtige Zahlen für die Raummiete mitgeteilt hatte. In einer Email vom 17. Mai 2021 war der Hörsaal SCH 109.6 mit 110€ pro Tag gelistet ebenso wie der Hörsaal SCH 121.5. In der Kostenaufstellung vom 13. Juli 2021 – nachdem uns die Unterstützung durch den Haushaltsausschuss bewilligt worden war – kostete der Hörsaal SCH 109.6 plötzlich 268€ pro Tag und der Hörsaal SCH 121.5 sogar 764€ pro Tag. Nach Aussage des zuständigen Sachbearbeiters sei er „wohl in der Zeile verrutscht." Kann ja mal passieren, sich um 650€ zu vertun. Jedenfalls zeigt Anlage 1, dass die Kosten für Raummiete und Schließdienst im Vergleich zu unserem Antrag vom 14. Juni (dort Anlage 2) um satte 1.417,80€ höher liegen. Wir konnten in der Zwischenzeit Fahrtkosten für unsere Referent*innen reduzieren, aber insgesamt sind unsere Kosten nun 1.175,35€ größer als beim letzten Antrag.

Bei den aktuellen Kosten hätten die 200 erwarteten Teilnehmer*innen 2.040,25€ zu stemmen, also rund 10€ pro Person. Von Anfang an war es uns allerdings ein großes Anliegen, den Kongress allen Teilnehmer*innen unabhängig vom eigenen Einkommen zugänglich zu machen. Das FiKuS-Referat hatte in seinem Unterstützungsschreiben betont, dass viele der Themen auf dem Kongress insbesondere für Studierende mit finanzieller und kultureller Benachteiligung interessant sind; nicht zuletzt dieser Statusgruppe möchten wir den Kongress weiterhin ohne finanzielle Hürden zugänglich machen. Aber auch für andere Studierende bietet der KongressA spannende Diskussionen und politische Bildung. Mit der Bewilligung von nochmals 1,000€ könnten die Kosten für die Teilnehmenden halbiert werden; Solibeiträge von Menschen mit höheren Einkommen könnten dann Menschen mit niedrigen Einkommen eine kostenlose Teilnahme am Kongress ermöglichen.

Da die zusätzlichen Kosten nicht von der Organisations-Orga verschuldet wurden, sondern auf die fehlerhafte Kommunikation der WWU zurückgehen, hoffen wir sehr auf einen positiven Bescheid, um die neu entstandenen Kosten abzufangen. Wir laden alle herzlich zu unserem Kongress ein.

Kostenaufstellung KongressA

Materialkosten	Stoffe	200.00 €	Spende B-Side
	Farben	60.00 €	
	Hygieneartikel	30.00 €	AStA Münster
Werbekosten	Flyer	45.00 €	
	Plakate	97.50 €	
	Demo	104.50 €	
Fahrtkosten	Schrupp (Frankfurt)	0.00 €	RosaLux
	Lecomte (Lüneburg)	37.45 €	
	Schmitz (Berlin)	0.00 €	
	Gordon (London)	112.20 €	
	Kastner (Wien)	113.80 €	
	Haumer (Wien)	129.00 €	
	Gautsch (Wien)		
	Treu (Heidlberg)	143.00 €	
Fahrtkosten FAU	Nowak (Berlin)	139.80 €	FAU-West
	2 x FAU (Bonn)	39.80 €	
	2 x FAU (Dresden)	299.60 €	
Honorare	Kupczyk	50.00 €	RosaLux
	Schrupp	50.00 €	
	Haumer	50.00 €	
	Gautsch	50.00 €	
	Gordon	50.00 €	
Gagen	Hetscher	100.00 €	B-Side e.V.
	Lengauer	100.00 €	
	Burnicki	100.00 €	
Filmverleih	El Entusiassimo	150.00 €	
Raummiete usw.	WWU Münster	3,117.80 €	AStA Münster Rosa Lux
Ausgaben gesamt		**5,369.45 €**	
Einnahmen	Fachschaft SoPo	125.00 €	
	B-Side e.V.	300.00 €	
	Spende B-Side	260.00 €	
	FAU Fahrtkosten	479.20 €	
	AStA	1,000.00 €	
	RosaLux Stiftung	1,000.00 €	
	Standgebühren	165.00 €	
	Teilnehmer*innen	2,040.25 €	
Einnahmen gesamt		**5,369.45 €**	

Unterstützung KongressA

Wir von Referat für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende würden dem AStA empfehlen den KongressA am 13-15.August 2021, in jeglicher Form zu Unterstützen.

Die basisdemokratische und antikapitalistische Bildungsarbeit, die auf diesem Kongress angeboten wird, spricht vor allem Studierende als Zielgruppe an. Auch Themen die sich rund um die Organisierung gegen Ausbeutung in klassischen Studentenjobs, wie Lieferdienste und Gastronomie drehen, spielen hier eine Rollen, die vor allem unsere Statusgruppe, studierende Arbeiter*innenkinder betrifft.

fikuS
Referat für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende

		TheorieA	FeministA	InternationalistA	AktuellA
Freitag	16:00	Einführung in den Anarchismus			
	18:00	Filmvorstellung: El Entusiasmo			
	20:00	Open Stage in der leo:16			
Samstag	11:00-13:00	Kapitalismus und Religion	Mujeres Libres	Links der Linken. IWW & US-Anarchismus	Arbeitskämpfe selbst organisieren: FAU in Aktion
	13:00-14:00	Küche für Alle			
	14:00-16:00	Anarchy, State and Revolution	YAYA Awareness workshop	Anarchismus und die syndikalistische Schuhmachergewerkschaft in Österreich	Anarchismus Hoch 4
	16:00-18:00	Piotr Kropotkin als Theoretiker der Solidarität	Syndikalismus & Feminismus. Beginn einer wunderbaren Freundschaft	Alfons Thomas Pilarski – Gewerkschafter, Antifaschist und Journalist (1902–1977)	Umkämpftes Wohnen – neue Solidarität in den Städten
	18:00-20:00	Küche für Alle			
	20:00	Anarchistischer Liederabend			
	22:00	Party mit dem YaYa-Kollektiv			
Sonntag	11:00-13:00	Anarchismus und Tierbefreiung	Notwendigkeit, Freiheit, Care. Eine anarchistische Ethik des Müssens.	What‘s going on in Kurdistan? Antikurdischer Faschismus in der Türkei	Paul Wulf. NS-Opfer und Anarchist
	13:00-14:00	Küche für Alle			
	14:00-16:00	Marxistische Kritik am Anarchismus	Queere Perspektiven auf Herrschaft & Revolution	Anarchosyndikalismus und die Vagabund*innenbewegung	Hambi, Danni, Kletteraktivismus
	16:00-18:00	Abschlusspanel: Lokal, solidarisch, selbstorganisiert – Soziale Kämpfe verbinden			

KongressA – Referent*innen

Jens Kastner

Jens Kastner, PD Dr. phil. habil., ist Soziologe und Kunsthistoriker. Er hat in Münster studiert und arbeitet als Senior Lecturer am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften an der Akademie der Bildenden Künste Wien und als Privatdozent an der Leuphana Universität Lüneburg. Er schreibt für Zeitungen und Zeitschriften (u.a. Jungle World, springerin, ak – analyse & kritik). Seine Forschungsschwerpunkte sind Kultur- und Sozialtheorien, Kunstkritik sowie Geschichte und Theorie sozialer Bewegungen, Anarchismus und Latin American Studies. Zuletzt erschienen von ihm „Kunst, Kampf und Kollektivität. Die Bewegung Los Grupos im Mexiko der 1970er Jahre“ (Berlin 2019) und „Die Linke und die Kunst. Ein Überblick“ (Münster 2019). Er hat zwei Kinder. www.jenspetzkastner.de

Monika Kupczyk

Monika Kupczyk hat in Polen Soziologie studiert und promoviert derzeit am Institut für Kommunikationswissenschaften der Universität Münster über den polnischen Journalisten, Anarchisten und Antifaschisten Alfons Pilarski. Außerdem ist sie Koordinationsredakteurin der „Graswurzelrevolution – Monatszeitung für eine gewaltfreie und herrschaftslose Gesellschaft“. Dort veröffentlicht sie unter anderem Artikel zur politischen Lage in Polen und verschiedene Interviews. 2015 veröffentlichte sie einen Aufsatz mit dem Titel „Caring for recognition – young women on their way“ in ZQF – Zeitschrift für Qualitative Forschung, und zuletzt einen Aufsatz in „Ne znam – Zeitschrift für Anarchismusforschung“.

Peter Haumer

Peter Haumer ist gelernter Orgelbauer und seit 10 Jahren Werkstättenbetreuer von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung. Er forscht zur Geschichte linksgewerkschaftlicher Politik und Dissidenz innerhalb der Arbeiter*innenbewegung. Zuletzt erschien „Geschichte der F.R.S.I. Die Föderation Revolutionärer Sozialisten ‚Internationale‘ und die österreichische Revolution 1918/19“ (Mandelbaum Verlag, 2018).

Andreas Gautsch

Andreas Gautsch ist beim Wiener Institut für Anarchismusforschung tätig und veröffentlichte unter anderem 2015 eine Broschüre über den österreichischen Anarchisten Alfred Saueracker. Derzeit forscht er zur anarchosyndikalistischen Vagabund*innenbewegung im Österreich des 20. Jahrhunderts.

Antje Schrupp

Dr. Antje Schrupp ist Politikwissenschaftlerin, Journalistin und Sachbuchautorin. Sie beschäftigt sich vor allem mit weiblicher politischer Ideengeschichte, speziell auch mit feministischem Anarchismus. Zuletzt erschien von ihr das Buch „Schwangerwerdenkönnen. Essay über Körper, Geschlecht und Politik“ (Ulrike Helmer Verlag, 2019). Sie ist unter anderem Mitglied im 2014 gegründeten Netzwerk Care Revolution.

Uri Gordon

Uri Gordon, DPhil, Oxon., Jahrgang 1976, promovierte in Oxford über anarchistische Politik. Er lehrte Politikwissenschaften an der Loughborough University, zuvor Arava Institute for Environmental Studies in Ketura, Israel. Als Aktivist vor allem in Israel und Großbritannien tätig, hat er an Straßenprotesten gegen internationale Gipfeltreffen in der ganzen Welt teilgenommen. Er schreibt für diverse anarchistische Medien, aber auch für große israelische Zeitungen wie Haaretz oder die Jerusalem Post. Gordon ist Autor von „Anarchy Alive! Anti-Authoritarian Politics from Practice to Theory“ das in 13 Sprachen übersetzt wurde, dazu hat er einen Blog eingerichtet, der sich unter folgender Webadresse findet: www.anarchyalive.com.

Karsten Schmitz

Karsten Schmitz ist studierter Geschichtswissenschaftler und Mitglied der Partei Die LINKE. Im Jahr 2019 war er Kreissprecher der Linken in Münster, heute arbeitet er hauptamtlich für den Bundestagsabgeordneten Hubertus Zdebel (die Linke) in Berlin. Er hat mehrere Beiträge im dem Theoriemagazin „marx21 – Magazin für internationalen Sozialismus“ veröffentlicht. Zudem war er wiederholt Referent beim dem MarxIsMuss Kongress in Berlin.

Referent*in	Vortragstitel
Gin Bali	What´s going on in Kurdistan? Antikurdischer Faschismus in der Türkei
Bernd Drücke	1. Anarchismus hoch 4 2. Paul Wulf (1921-1999) – NS-Opfer & Anarchist
FAU Bonn	Arbeitskämpfe selbst organisieren – FAU in Aktion
Fem*FAU	Syndikalismus & Feminismus Beginn einer wunderbaren Freundschaft?
Andreas Gautsch & Peter Haumer	1. Anarchismus & Anarchosyndikalismus und die Vagabund*innenbewegung 2. Anarchismus & Anarchosyndikalismus in Österreich der 1. Hälfte des 20. Jh., inkl. einer Fallstudie über die syndikalistische Schuhmachergewerkschaft
GegenGrau – Queerfeministisches Kollektiv	Queere Perspektiven auf Herrschaft und Revolution
Uri Gordon	Anarchy, State and Revolution
Andreas Hellgermann	Kapitalismus und Religion
Jens Kastner	Gegenseitige Hilfe zwischen Natur, Streik und Hingabe Piotr Kropotkin als Theoretiker der Solidarität
Monika Kupczyk	Alfons Thomas Pilarski – Gewerkschafter, Antifaschist und Journalist (1902–1977)
Cecile Lecomte	Hambi, Danni, Kletteraktivismus
Lou Marin	Links der Linken. IWW & US-Anarchismus
Luca	Einführung in den Anarchismus
Tierrechtstreff Münster	Anarchismus und Tierbefreiung
Rita Maiz	Mujeres Libres
Peter Nowak	Umkämpftes Wohnen - neue Solidarität in den Städten
Karsten Schmitz	Marxistische Kritik am Anarchismus
Antje Schrupp	Notwendigkeit, Freiheit, Care: Eine anarchistische Ethik des Müssens
YAYA-Netzwerk	Awareness- Workshop

Hiermit beantragen wir die Veröffentlichung des folgenden Briefes an alle Lehrenden der Uni Münster im Namen des Studierendenparlaments:

„Sehr geehrte Professor*innen, sehr geehrte Lehrende, sehr geehrte Hochschulleitung,

mit diesem Brief möchten wir nochmal auf die Interessen der Studierendenschaft in Bezug auf die Durchführung des Lehrbetriebs im kommenden Sommersemester aufmerksam machen. In den vergangenen vier Semestern hat die Pandemie im universitären Leben sowohl den Studierenden als auch den Lehrenden viel abverlangt. Wir begrüßen daher weitestgehend die Planungen des Rektorats, mit Entspannung der Infektionslage wieder möglichst viel Präsenzlehre zu ermöglichen, denn der Hörsaal spielt als Ort der Begegnung und des Austausches eine unverzichtbare Rolle!

In diesem Zug ist uns jedoch ebenso wichtig, die Vorzüge der Durchführung von hybriden Veranstaltungen in Abgrenzung zu der rein digitalen Lehre oder der ausschließlichen Präsenzlehre hervorzuheben. Gerade in den ersten Wochen des Semesters bis zum 24.04.2022, für die das Rektorat eine hybride Lehre vorsieht, müssen die Interessen von möglichst vielen Teilnehmenden der Lehrveranstaltungen berücksichtigt werden. Trotz sinkender Infektionszahlen wird sich Anfang April voraussichtlich immer noch eine nicht unerhebliche Zahl an Studierenden mit SARS-CoV-2 infizieren. Dies führt dazu, dass Studierende während der Dauer der Quarantäne oder aufgrund von Vorsichtsmaßnahmen nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen können. Ohne digitale Alternativangebote wäre diesen Studierenden also kein richtiger Start ins kommende Semester möglich. Gleichzeitig sollte bei der Umsetzung hybrider Lehre in den ersten Aprilwochen nicht bloß auf rein digitale Angebote wie Zoom-Konferenzen und das Hochladen von vorgefertigten Videos gesetzt werden, weil es sich dabei für Lehrende um die vermeintlich einfachste Umsetzungsvariante handelt. Studierende standen in den letzten zwei Jahren wiederholt vor einer geschlossenen Universität und ganze Semester mussten von zuhause bewältigt werden, was für viel eine physische und physische Belastung dargestellt hat. Nach dieser anstrengenden Zeit ist es wichtig, gleich zu Beginn des Semesters ausreichend Möglichkeiten zur Teilnahme an Präsenzveranstaltungen zu ermöglichen. Dies gilt ebenso für die kommenden Erstsemesterstudierenden, die in den ersten Wochen des Studiums die Chance bekommen sollten, ihre Kommiliton*innen nicht ausschließlich über Zoom-Kacheln kennenlernen zu müssen. Daher bedarf es einer hybriden Lehre, die allen – ganz gleich dem Ort der Teilnahme – einen bestmöglichen Start ins Sommersemester 2022 ermöglicht!

Für die restlichen Wochen der Vorlesungszeit ab dem 25.04.2022 wird sich die Infektionslage voraussichtlich entspannen, doch dies sollte keinesfalls die komplette Abkehr von digitalen Lehrangeboten mit sich ziehen. Die Chance der Weiterführung ergänzender digitaler Lehrelemente und hybrider Lehrformen sollte unbedingt genutzt werden, denn die Zurverfügungstellung von aufgezeichneten Präsenzvorlesungen ist zum Beispiel für Lehrende ohne großen Aufwand möglich, wenn die technische Ausstattung zur Verfügung steht. Dadurch erlangen gerade Studierende, die Vorerkrankungen oder Kontakte zu Menschen mit Vorerkrankungen haben und besonders mit den Folgen der Pandemie zu kämpfen hatten, die Möglichkeit einer individuellen und situationsbezogenen Entscheidung, ab wann und in welchem Umfang sie im Verlauf des Semesters wieder an Präsenzveranstaltungen teilnehmen können.

Doch nicht nur für das kommende Semester, sondern auch in den nächsten Jahren müssen digitale Angebote eine wesentliche Ergänzung des Lehrbetriebs unserer Universität darstellen. Nach Ende der Pandemie kann die Lehre eben nicht genau dort ansetzen, wo sie vor Corona aufgehört hat und alle Entwicklungen der Zwischenzeit ignorieren. Um Studieren barrierefreier und inklusiver zu machen, braucht es auch nach der Corona-Krise weiterhin flächendeckend Vorlesungs-Streams und -Aufzeichnungen (ein hybrides Angebot). Neben der gestreamten und aufgezeichneten Lehre sollten weitere digitale Angebote, wie Umfragen, Foren, Wiederholung von Studieninhalten und weiterführende Materialien im Learnweb genutzt werden, sodass eine weitreichende

Auseinandersetzung mit Inhalten ermöglicht wird. So können alle Studierende, insbesondere die, die etwa ein Kind haben, chronisch erkrankt sind oder Angehörige pflegen müssen, nach dem Motto „Heute Hörsaal, morgen Home-Uni“ ihr Studium angemessen absolvieren. Deshalb ist es unverzichtbar, die Stream- und Aufzeichnungsmöglichkeiten in Hörsälen und Seminarräumen auszubauen. Jeder Raum sollte über eine passende technische Ausstattung verfügen, die eine gleichzeitige Übertragung von Bildschirm und Ton des Dozierenden ermöglicht und ein Raummikrofon beinhaltet, um die Veranstaltung in einem Stream oder einer Aufzeichnung verfolgen zu können.
Folgendes kann so im gemeinsamen Interesse analog und digital für uns Studierende noch greifbarer werden: wissen.leben!

Mit freundlichen Grüßen,

das Studierendenparlament der Universität Münster“

Antragssteller:

Leon Heils

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Antrag – Solidarität mit der Ukraine

Wir beantragen die Veröffentlichung folgender Solidaritätserklärung mit der Ukraine, insbesondere in Bezug auf die von der Krise betroffenen Studierenden.

„Der Angriff Russlands unter Führung Wladimir Putins auf die Ukraine ist nicht nur eine Kriegserklärung an deren Souveränität, sondern auch an die Demokratie als solche. Weltweit gehen Menschen auf die Straße, um ihre Solidarität mit dem Schicksal der Ukraine zu bekunden und erheben ihre Stimme für Frieden und gegen die russische Aggression. Auch in Münster haben letzte Woche Freitag bereits über 5000 Menschen an einer Mahnwache aufgrund der aktuellen Ereignisse teilgenommen. Daher setzen auch wir als Studierendenschaft ebenfalls ein Zeichen der Solidarität und solidarisieren uns mit der Ukraine, insbesondere mit den ukrainischen Studierenden. Denn auch an der WWU Münster studieren Betroffene, die eine persönlichen Beziehung zu der Ukraine haben. Menschen die jetzt um ihre Verwandten, Freunde und Heimat bangen. Wir als Vertretung dieser Studierenden schweigen daher nicht zu ihrem persönlichen Schicksal.“

Die Begründung erfolgt mündlich.

Simona Bruder für die LHG Münster

Münster, 26. Februar 2022

Antrag: Solidarität mit der Ukraine & Hilfe für ukrainische Studierende in Münster

Liebe Mitglieder des StuPa,

hiermit beantrage ich, Folgendes zu verabschieden. Die Dringlichkeit des Antrags begründet sich durch die rasante Entwicklung in der vergangenen Woche.

„Das 64. Studierendenparlament der WWU verurteilt den russischen Angriffskrieg aufs Schärfste und solidarisiert sich mit der Ukraine, die sich in ihrer freiheitlichen und demokratischen Existenz massiv bedroht sieht.

Ukrainische und russische Studierende, die derzeit in Münster studieren und/oder sich in Münster aufhalten, können sich zwecks kurzfristiger Hilfe und Beratung beispielsweise bei Problemen mit der Wohnungssuche, Studienfinanzierung oder Aufenthaltserlaubnis beim AStA, insbesondere beim Referat für Soziales und Wohnraum, melden.

Sollten zudem Studierende durch den Krieg Russlands in der Ukraine psychisch belastet sein, bietet die psychologische Beratung des AStA (https://www.asta.ms/psychologische-beratung) oder das Zuhörtelefon von Studierenden für Studierende „Nightline Münster e.V." (https://nightline-muenster.de/) eine erste Anlaufstelle."

Begründung des Antrags:

Auch in Münster studieren einige ukrainische und russische Studierende, die durch den russischen Angriffskrieg nun unter Umständen nicht mehr in ihre Heimat zurückkehren können oder wollen. Dies kann zu erheblichen Problemen bei der Wohnungssuche, Studienfinanzierung oder bei der Aufenthaltserlaubnis (Hinweise hierzu unter: https://www.proasyl.de/news/wichtige-infos-zur-einreise-und-verbleib-in-deutschland-fuer-ukrainerinnen/) führen. Der AStA sollte für ukrainische und russische Studierende, die vor solchen Problemen stehen, eine erste Anlaufstelle bieten zur kurzfristigen Hilfe und Beratung. Der AStA sollte dieses Angebot über die Social Media Kanäle kommunizieren. Die Solidarität in der Stadt des Westfälischen Friedens ist so groß, dass ukrainischen und russischen Studierenden mit Hilfe der gesamten Studierendenschaft sicherlich kurzfristige Hilfe insbesondere bei der Wohnungssuche angeboten werden kann, wenn der AStA die Hilfe koordiniert.
Zudem sollte überlegt werden, ob den betroffenen Studierenden ukrainisch- und russischsprechende Dolmetscher kostenfrei zur Seite gestellt werden können.

Stefan Grotefels

Antrag: Änderung der Satzung der Studierendenschaft der Universität Münster

Liebes Studierendenparlament,

wir, Alexander Nicholas Kreuzeberg, Alexandria Bonkamp, Eliah Christian Fiedler, Felix Vofrei, Jojo Hofmann, Juli Scharffe, Julius Sommer, Lena Küter-Luks, Luis Niewöhner, Noah Mercedes Werle, Tini Wambach und Valerie Marschall (Studierende an der Universität Münster), beantragen hiermit die Änderung der Satzung der Studierendenschaft (§ 29 Vertretungen benachteiligter Statusgruppen, Absatz 1 Benachteiligte Statusgruppen im Sinne dieser Satzung sind […]) zur Anerkennung der Statusgruppe der inter*[1], nicht-binären[2], trans*[3] und agender[4] (INTA*) Personen als „benachteiligte Statusgruppe der Universität Münster“ und somit die Schaffung eines autonomen AStA-Referats, um die Interessenvertretung der INTA*-Statusgruppe an der Universität Münster zu gewährleisten.

Das Studierendenparlament möge bitte folgende Änderungssatzung beschließen: Änderungssatzung zur Änderung der Satzung der Studierendenschaft der Universität Münster

Artikel 1

Füge in § 29, Absatz 1 Satz 1 folgenden Punkt ans Ende der Aufzählung ein:

8. die Statusgruppe der inter*, nicht-binären, trans* und agender (INTA*) Personen innerhalb der Studierendenschaft der Universität Münster

Artikel 2

Diese Änderung ändert die Satzung in der Fassung vom 2. November 2015, zuletzt geändert am 27. April 2020, in Kraft getreten am 04. Juli 2020. Sie tritt am Tage nach der Bekanntmachung durch die Universität Münster in Kraft.

---

[1] Mit “inter*“ sind intergeschlechtliche bzw. intersexuelle Menschen, Hermaphroditen, Zwitter und Herms gemeint, das Sternchen (*) steht für die genannten und weitere mögliche Selbstbezeichnungen. Inter* Menschen sind Menschen, deren Geschlecht (beispielsweise die Genitalien oder die Chromosomen) von Geburt an nicht der medizinischen Norm von ‚eindeutig‘ männlichen oder weiblichen Körpern zugeordnet werden kann, sondern sich in einem Spektrum dazwischen bewegen.

[2] Nichtbinär, manchmal auch non-binär oder wie im Englischen nonbinary, ist ein Überbegriff für alle Menschen, die weder permanent ausschließlich männlich oder weiblich sind.

[3] Mit “trans*” sind transgender, transgeschlechtliche, transidente oder transsexuelle Menschen gemeint, das Sternchen (*) steht für die genannten und weitere Selbstbezeichnungen. Trans* ist ein Überbegriff für alle Menschen, die nicht das Geschlecht sind, dem sie bei der Geburt zugewiesen wurden.

[4] Agender Menschen, auch genderless genannt, haben kein Geschlecht, fühlen sich keinem Geschlecht zugehörig oder können mit dem Konzept von Geschlecht nichts anfangen.

Begründung:

Die Schaffung eines autonomen AStA-Referats für INTA* Personen ist aus mehreren Gründen notwendig. Viele INTA* Personen erleben als Studierende der Universität strukturelle Diskriminierung, da die Strukturen aus einer cisgeschlechtlichen, binären Perspektive geschaffen und meistens aus genau dieser Perspektive weiterentwickelt wurden. So sind einige Ansätze zur Schaffung von Strukturen für INTA* Personen schlichtweg nicht umgesetzt oder zu Ende gedacht, andere Probleme nicht bewusst. Allem voran fehlen niedrigschwellige Informationen und Austauschräume für INTA* Personen an der Universität. Daher ist es notwendig Strukturen zu schaffen, die sowohl eine Anlaufstelle für INTA* Personen sind als auch einen möglichst sicheren Raum für INTA* Personen darstellen und deren Interessen und Wünsche nach außen vertreten und sich für die Umsetzung dieser einsetzen.

Dass es einen Bedarf gibt, zeigt sich klar in der Selbstorganisation einer Gruppe von mittlerweile über 20 INTA* Personen, die sich zum ersten Mal im Oktober trafen, und ihre Bedürfnisse und notwendige Strukturen für sie an der Universität Münster nicht vertreten und umgesetzt sehen. Es wurden zunächst viele Probleme identifiziert, deren Behebung sich gewünscht wird und dessen zügige und konsequente Umsetzung nur in einer Interessenvertretung in Form eines autonomen AStA-Referats für wahrscheinlich gehalten wird. Die Treffen dienten zum einen der Problem-Identifizierung, Ideen-Sammlung zur Behebung der Probleme, und zum anderen strategischen Überlegungen, wie die Schaffung eines autonomen AStA-Referats umgesetzt werden kann, sowie auch der Vernetzung und des Erfahrungsaustausches mit den Strukturen an der Universität und in der Gesellschaft. Zentral waren die Anerkennung als benachteiligte Statusgruppe und die Möglichkeit des Abhaltens von Vollversammlungen und die daraus resultierende demokratische Legitimation als Interessenvertretung für INTA* Personen an der Universität.

Der persönliche Austausch ist für die meisten sehr wichtig, sowohl für die eigene Entwicklung als auch den Umgang mit persönlichen und gesellschaftlichen Problemen die mit dem Leben als INTA* Person einhergehen. Doch es wurde sehr schnell klar, dass viele der Erfahrungen, die zu unangenehmen und unangemessenen Situationen an der Universität führen, struktureller Natur sind und angegangen werden können und müssen.

Es wird davon ausgegangen, dass das bisher nicht geschehen ist, da die Anzahl von INTA* Personen im Verhältnis zur restlichen Studierendenschaft gering ist. So scheint es in keiner Hochschulpartei, keinem politischen oder autonomen Referat und auch in sonst keiner Institution der Universität so zu sein, dass die Probleme der Statusgruppe eine hohe Priorität haben. Das ist zum einen verständlich, da keine der benannten Institutionen einen hohen Anteil an INTA* Personen haben und somit oft die Perspektiven auf die Probleme fehlen, zum anderen bestätigt das die Notwendigkeit, eine eigene Interessenvertretung zu haben, die nur der Statusgruppe der INTA* Personen an der Universität verpflichtet ist und gezielt die Verbesserung der Strukturen angehen kann.

Ein autonomes Referat ist das angemessene Mittel, um die Statusgruppe der INTA* Personen und ihre Belange zu vertreten, da sie durch die demokratische Legitimation (die weder von einer Projektstelle noch einer Hochschulgruppe o.Ä. gewährleistet werden kann) die entsprechende Anerkennung hat, um dieser wichtigen Aufgabe gerecht zu werden.

Bereits existierende Hochschulgruppen vertreten nur Teilaspekte der Interessen von INTA* Personen und sind nicht von der Statusgruppe der INTA*-Personen demokratisch legitimiert.

Das Referat für Kultur und Queer_Feminismus ist als politisches Referat abhängig von politischen Mehrheiten im Studierendenparlament und darüber hinaus nicht ausschließlich für INTA* Personen zuständig. Es kann deshalb zwar dazu beitragen, die Interessen von INTA* Personen an der Uni zu unterstützen, doch kann das Referat diese nur als eine von vielen Aufgaben wahrnehmen. Darüber hinaus darf der Einsatz für strukturelle Verbesserungen für INTA* Personen nicht davon abhängig sein, wie die Wahlen an der Universität ausfallen, denn auf diese hat die Statusgruppe aufgrund der geringen Anzahl der ihr angehörenden Studierenden ohnehin nur minimalen Einfluss.

Die TINBy-Beauftragung ist bisher nur als temporäre Beratungsstelle konzipiert. Für zusätzliche Arbeit zu hochschulpolitischen Anliegen fehlen die Ressourcen und der Zugang zu hochschulpolitischen Räumen. Die Beauftragung ist mit der Beratungs-Aufgabe, dem Überblick über die Rahmenbedingungen wie der rechtlichen und medizinischen Lage in Deutschland und den Entwicklungen im Stadtgebiet sowie Netzwerkarbeit zu anderen Beratungsstellen schon sehr stark ausgelastet, weitere Aufgaben nicht zumutbar.

Auch bei den bestehenden autonomen Referaten wie dem Frauen*Referat, dem Lesbenreferat oder dem Schwulenreferat lässt sich keine adäquate Vertretung finden, da die Referate zwar teilweise durchaus sensibilisiert für einige allgemeine Interessen von INTA* Personen sind, jedoch die speziellen Probleme von INTA* Personen, insbesondere an der Universität von keinem der Referate ausreichend vertreten werden. INTA* Personen sind keiner der jeweiligen Statusgruppen in ihrer Gesamtheit zuzuordnen und einige gehören keiner davon an. Innerhalb der Gruppe der INTA* Personen sind die Interessen ähnlich und oft verschränkt. Wenn die Interessen auch nicht deckungsgleich sind, herrscht doch innerhalb der Gruppe der INTA* Personen eine viel höhere Repräsentanz der einzelnen Interessen und ein stärkeres Verständnis für die Interessen der anderen, als das in den stark cis-geschlechtlich geprägten bisherigen autonomen Referaten der Fall ist.

Obwohl seit 2018 der Geschlechtseintrag "divers" möglich ist, war es zum Wintersemester 2021/22 nicht möglich, sich mit der Option “divers” oder “keine Angabe” einschreiben zu lassen, auch wenn das als Auswahl-Optionen während des Einschreibe-Vorgangs angeboten wurde. Die Möglichkeiten der individuellen Namens-Anpassung in der eigenen Geschwindigkeit, je nachdem wo man sich dazu bereit fühlt, sollten vielfältiger werden. Die Namensänderung ist für viele ein großer Schritt, der mit vielen Unsicherheiten einhergeht und der entsprechend auch so kleinteilig wie möglich sein sollte. Es braucht niedrigschwellige Informationen zu allen relevanten Aspekten wie zur Namens- und Personenstandsänderung, zu Beratungs- und Austauschmöglichkeiten in Münster, zur Lage von geschlechtsneutralen Toiletten und Umkleiden und auch zu Unterstützungsmöglichkeiten bei Outings an der Universität. Toiletten und Umkleiden sind für viele INTA* Personen zu irgendeinem Zeitpunkt ihres Lebens ein sehr großes Problem, das mit extremer Unsicherheit, Angst und Unwohlsein verbunden ist - hier sehen wir Aufklärungsarbeit und direkte, explizite Hinweise, aber auch Schaffung separater Räume als essenziell an.

Abseits von strukturellen Veränderungen, die im Rahmen eines autonomen AStA-Referats initiiert werden sollen, soll auch ein Fokus auf möglichst sichere Orte und Aktivitäten sowie

Bildungsarbeit liegen. Möglichst sichere Orte, in denen sich sowohl geoutete Menschen als auch Menschen, die sich noch unsicher sind, austauschen können sind wichtig. Sport und insbesondere Schwimmen gehen sind Aktivitäten, die vielen INTA* Personen in klassischen Sportgruppen und Vereinen nicht leichtfallen. Wir möchten daher auch Sport- und Schwimmangebote prüfen, die exklusiv für INTA* Personen sind, um damit die positiven Erfahrungen von Gruppen-Sport und Schwimmen zu ermöglichen, während die unangenehmen Situationen durch die Exklusivität verringert werden können. Auch ein Raum für INTA* Personen-spezifische Kulturveranstaltungen bzw. Projekte, die uns ermöglichen uns mit unseren eigenen Geschichten kreativ auseinandersetzen, gemeinsam kreativ zu sein und uns an Kultur zu beteiligen wäre für uns sehr wertvoll. Darüber hinaus soll Bildungsarbeit erfolgen, sowohl für INTA* Personen als auch offen für alle, denn viele strukturelle Probleme basieren auf Unwissenheit und wenig Sensibilität für die Interessen und Probleme von INTA* Personen. Darüber hinaus möchten wir im Sinne intersektionaler Diskriminierungsbekämpfung mit anderen Referaten zusammenarbeiten.

Aus diesen Gründen beantragen wir die Anerkennung von inter*, nichtbinären, trans* und agender (INTA*) Personen als benachteiligte Statusgruppe in der Satzung der Studierendenschaft und infolgedessen die Schaffung eines autonomen AStA-Referates.

Wir danken vielmals für die Aufmerksamkeit, die unserem Antrag entgegengebracht wurde, und stehen für Nachfragen (an inta.referat@uni-muenster.de) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Nicholas Kreuzeberg, Alexandria Bonkamp, Eliah Christian Fiedler, Felix Vofrei, Jojo Hofmann, Juli Scharffe, Julius Sommer, Lena Küter-Luks, Luis Niewöhner, Noah Mercedes Werle,
Tini Wambach und Valerie Marschall

für die Statusgruppe der INTA* Personen der Universität Münster

26. Februar 2022, Münster

Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Münster
Schlossplatz 1, 48149 Münster

Studierendenparlament ■ Schlossplatz 1 ■ 48149 Münster

Die Parlamentarier*innen
des 64. Studierendenparlaments

Die autonomen Referate benachteiligter Statusgruppen im AStA der Uni Münster
Autonomes Frauen*referat
asta.frauenreferat@uni-muenster.de
Referat für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende
asta.fikus@uni-muenster.de
Referat für Black People, Indigenous People & People of Color
asta.bipoc@uni-muenster.de
Referat für lesbische und bisexuelle Studentinnen
asta.lesben@uni-muenster.de
Referat für schwule und bisexuelle Studenten
schwulenreferat@uni-muenster.de
Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende
asta.behindertenreferat@uni-muenster.de

Montag, 28. Februar 2022

Änderungsantrag zur Neufassung der Satzung der Studierendenschaft

Liebe Parlamentarier*innen,

wir beantragen folgende Änderung in der Satzung der Studierendenschaft:

Streiche § 29 Abs. 2 und ersetze durch:

(2) Die Statusgruppen halten jeweils mindestens zweimal jährlich Vollversammlungen ab, deren Einladung mindestens zwei Wochen zuvor vom AStA bekannt zu machen ist. Die Einladung und Leitung sowie die Feststellung der Stimmberechtigung der Teilnehmer*innen dieser Vollversammlungen obliegt den gemäß Absatz (3) gewählten Vertreter*innen der Statusgruppe oder in begründeten Ausnahmefällen dem AStA-Vorsitz. Die (Nicht-)Öffentlichkeit der Vollversammlungen regeln die referatseigenen Satzungen. Die Öffentlichkeit kann auf Antrag eines anwesenden Statusgruppenmitglieds, der mit einer einfachen Mehrheit der anwesenden Statusgruppenmitgliedern beschlossen werden muss, ausgeschlossen werden. Der AStA-Vorsitz kann grundsätzlich als Rechtsaufsicht an Vollversammlungen teilnehmen. Über die Vollversammlung ist ein Protokoll von einem vom AStA benannten

anwesenden Mitglied der Studierendenschaft anzufertigen, in dem insbesondere der Ablauf des Wahlvorgangs gemäß Absatz (3) wiedergegeben wird. Protokolle von Vollversammlungen sind grundsätzlich vertraulich und nur der jeweiligen Statusgruppe und dem AStA-Vorsitz sowie dem Finanzreferat zugänglich zu machen. Der Wahlvorgang ist öffentlich und wird durch ein gesondertes, auf Antrag öffentlich einsehbares Wahlprotokoll dokumentiert.

Begründung:

Vollversammlungen von autonomen Referaten benachteiligter Statusgruppen sind Schutzräume, in denen Statusgruppenmitglieder die Möglichkeit haben sollten, in einem geschützten Rahmen zusammenzukommen, um Anliegen zu besprechen, die nur die jeweilige Statusgruppe betreffen. Der vorliegende Antrag soll bisherige Lücken in den Regelungen schließen.

Die Änderungen schaffen dahingehend Klarheit und sorgen für eine explizite Abtrennung der Vollversammlungen von Statusgruppen von in § 9 Abs. 4 des Satzungsentwurfes der Studierendenschaft genannten grundsätzlich öffentlichen Sitzungen von Gremien.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Hack, Lena Küter-Luks und Sophie Cremer Jauregui
Autonomes Frauen*referat

Estella Walter und Richard Dietrich
Autonomes fikuS-Referat

Samira Hassan und Nele Müller
Autonomes BIPoC-Referat

Amelie Arnold
Autonomes Referat für lesbische, queere, pan- und bisexuelle Studentinnen*

Florian Tiede und Soenke Janssen
Autonomes Referat für schwule und bisexuelle Studierende

Jost Weisenfeld und Lars Engelmann
Autonomes Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende

Haushaltsausschuss
des Studierendenparlaments

HHA | c/o AStA Uni Münster | Schlossplatz 1 | 48149 Münster

Haushaltsausschuss des 64. Studierendenparlaments der Universität Münster

Julius Sommer (Vorsitz)
Giselle Ruynat (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Empfehlung an das Studierendenparlament

Sehr geehrte Parlamentarier*innen,

der Haushaltsausschuss hat sich in seiner 19. Sitzung am 02.03.2022 nach Besprechung des Nachtragshaushaltes 2022_1 für eine Annahme desselben ausgesprochen (4/0/3).

Mit freundlichen Grüßen

Giselle Ruynat und Julius Sommer
Vorsitzende des Haushaltsausschusses

Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Münster
Schlossplatz 1, 48149 Münster

Finanzreferat
Pia Kollenberg, Gabriel Dutilleux
Mitarbeiter*innen:
Uwe Warda, Bernd Winter

Raum 106
Mo -Do 9-16 Uhr
Fr 9-14 Uhr

Referat 0251 83 23054
Bernd Winter 0251 83 22109

asta.finanzreferat@uni-muenster.de

AStA-Finanzreferat, Schlossplatz 1, 48149 Münster

Haushaltsausschuss des 64. Studierendenparlaments

64. Studierendenparlament

Mittwoch, 23. Februar 2022

Nachtragshaushalt 2022_1

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,
liebe Parlamentarier*innen,

hiermit beantragen wir die Änderung des Haushalts. Die genauen Änderungen sowie die Begründungen sind diesem Dokument zu entnehmen; eine Gesamtübersicht im gewohnten Layout findet ihr als Anlage.

Dieser Nachtragshaushalt ermöglicht dem Sportreferat die Finanzierung des Padel-Courts und dem AStA die Erhebung von Schlüsselpfand für das AStA-Gebäude. Außerdem verteilen wir gemäß HWVO den Überschuss im Allgemeinen und Hochschulradiohaushalt. Wir erhoffen uns eine zügige Annahme des Nachtragshaushaltes, damit das Sportreferat noch vor dem Sommer das Projekt in Auftrag geben kann, auch weil wir eventuelle Preissteigerungen befürchten.

Bei Fragen schreibt uns auch gerne schon vor der Sitzung eine Mail, sodass wir euch in den Sitzungen die entsprechenden Antworten liefern können.

Die genauen Änderungen lauten wie folgt:

Titel	Bezeichnung	HH 2022	NTHH 2022_1
1010	Überschuss aus altem Haushaltsjahr	191.058,62 €	224.172,06 €
	(Bei der Hauhaltsaufstellung haben wir den Überschuss zu vorsichtig geschätzt.)		
1017	Überschuss aus altem Haushaltsjahr Sportreferat	3.080,29 €	139.094,63 €
	(Gemäß Rechnungsergebnis 2021, dies ergibt sich aus der Verzögerung einer 50.000€-Rechnung an den HSP und verringerten Ausgaben durch Corona.)		
1019	Überschuss aus altem Haushaltsjahr Hochschulradio	0,00 €	13.316,10 €

	(Wegen des fehlenden Jahresabschlusses 2020 konnten wir Radio q die Beiträge fürs Wintersemester noch nicht auszahlen.)		
1050	Rückstellungen für allgemeine Zwecke *#5140 *#4101 *#8850 (neu *#5130)	6.326,74 €	0,00 €
	(Wegen des höheren Überschusses müssen wir nichts aus dieser Rücklage entnehmen.)		
1120	Einnahmen aus der Erhebung von Schlüsselpfand *#5120	0 €	3.000 €
	(Der AStA hat sich entschlossen wieder Schlüsselpfand zu erheben.)		
4220	Aufwandsentsch. ÜbungsleiterInnen und Obleute [bis NTHH 2019_2: Aufwandsentsch. Sportreferat-ÜbungsleiterInnen und Obleute]	60.000 €	110.000 €
	(Eine Rechnung über 50.000€ an den HSP wurde nicht Ende letzten Jahres, sondern erst Anfang dieses Jahres gestellt. 2021 wurde aus diesem Topf lediglich 5.250 € gezahlt.)		
5120	Ausgaben für die Erstattung von Schlüsselpfand *#1120	120 €	3.000 €
	(Der AStA hat sich entschlossen wieder Schlüsselpfand zu erheben.)		
6210	Ausgaben für Allgemeines und Inventar (*#6220)	46.000 €	132.000 €
	(Dieser Titel im Sporthaushalt wird um 86.000 € erhöht, um den Bau des Padel-Courts zu finanzieren.)		
6510	Ausgaben für Hochschulradio (*q)	25.500,00 €	38.816,10 €
	(Wegen des fehlenden Jahresabschlusses 2020 konnten wir Radio q die Beiträge furs Wintersemester noch nicht auszahlen.)		
8850	Rückstellungen für allgemeine Zwecke *# 5140 *#1050 *#4101 *#5510 *#5590 *#5592	0,00 €	26.906,70 €
	(Dies dient dazu den höheren Überschuss auszugleichen.)		
8857	Rückstellungen des Sportreferats *#1017 *#4240	3.246,29 €	3.260,63 €
	(Dies gleicht den Sporthaushalt aus.)		

Viele Grüße

Pia Kollenberg und Gabriel Dutilleux

Titel	Bezeichnung	RE2021	HH2022	NTHH2022_1
1010	Überschuss aus altem Haushaltsjahr	224.185,44 €	191.058,62 €	224.172,06 €
1016	Überschuss aus altem Haushaltsjahr Kultursemesterticket (*k)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1017	Überschuss aus altem Haushaltsjahr Sportreferat	43.494,84 €	3.080,29 €	139.094,63 €
1018	Überschuss aus altem Haushaltsjahr Semesterticket (*st)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1019	Überschuss aus altem Haushaltsjahr Hochschulradio (*q)	0,00 €	0,00 €	13.316,10 €
1020	Beiträge zum Studierendenschaftshaushalt	998.352,40 €	998.750,00 €	998.750,00 €
1026	Beiträge zum Kultursemestertickethaushalt (*k)	143.141,90 €	231.600,00 €	231.600,00 €
1027	Beiträge zum Sportreferatshaushalt	119.286,30 €	119.000,00 €	119.000,00 €
1028	Beiträge zum Semestertickethaushalt (*st)	16.198.973,22 €	16.948.500,00 €	16.948.500,00 €
1029	Beiträge zum Hochschulradio (*q)	25.906,50 €	25.500,00 €	25.500,00 €
1030	außerordentliche Erträge	514,84 €	0,00 €	0,00 €
1031	Spenden	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1032	außerordentliche Erstattungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1033	Beiträge FH-Studierende zum Sportreferatshaushalt	38.936,80 €	36.000,00 €	36.000,00 €
1035	Beiträge Studierende anderer Hochschulen zum Kultursemestertickethaushalt (*k)	1.308,75 €	10.023,20 €	10.023,20 €
1040	Zinseinnahmen allgemein	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1041	Zinseinnahmen aus Rücklagen und Rückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1050	Rückstellungen für allgemeine Zwecke *#5140 *#4101 *#8850 (neu *#5130)	60.000,00 €	7.624,24 €	0,00 €
1056	Rückstellungen für das Kultursemesterticket (*k)	64.456,51 €	80.052,83 €	80.052,83 €
1057	Rückstellungen für das Sportreferat *#4240 *#8857	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1058	Rückstellungen für das Semesterticket [bis NHH 15: Rückstellungen aus altem Haushaltsjahr für das Semesterticket] (*st)	9.751,90 €	0,00 €	0,00 €
1059	Rückstellungen für das Hochschulradio (*q)	0,00 €	0,00 €	0,00 €

1110	Allgemeine Verwaltungseinnahmen *# 5110	100,46 €	100,00 €	100,00 €
1116	Erstattung von Prozesskosten/ Rechtshilfe *# 5520	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1120	Einnahmen aus der Erhebung von Schlüsselpfand *#5120	0,00 €	0,00 €	3.000,00 €
1130	Einnahmen der Wahlen zu SP, FSV und ASV	20.673,00 €	0,00 €	0,00 €
1140	Einnahmen aus dem Verkauf von Inventar der Studierendenschaft *#5140	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1220	Einnahmen aus der Unterverm. Wohnraum Frauenstraße 24 *#5220	51.352,28 €	54.969,48 €	54.969,48 €
1230	Einnahmen aus der Unterverm. Wohnraum Frauenstraße 8 *#5230	5.376,00 €	5.500,00 €	5.500,00 €
1310	Einnahmen der Druckerei aus Aufträgen Studierender	28.378,75 €	26.000,00 €	26.000,00 €
1311	Einnahmen der Druckerei aus Aufträgen der Allgemeinen Studierendenvertretung	3.274,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
1312	Einnahmen der Druckerei aus Aufträgen Fachschaften	2.662,50 €	1.500,00 €	1.500,00 €
1313	Einnahmen der Druckerei aus Aufträgen Dritter	227,50 €	0,00 €	0,00 €
1314	Einnahmen der Druckerei aus Druck des Semesterspiegels *#5646	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1340	Einnahmen aus dem Verkauf von Druckereigeräten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1410	Einnahmen aus Verleih von Kfz an Studierende	33.539,63 €	60.000,00 €	60.000,00 €
1411	Einnahmen aus Verleih von Kfz an Organe der Studierendenschaft	5.327,60 €	10.000,00 €	10.000,00 €
1440	Einnahmen aus dem Verkauf Kfz	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1441	Erstattungen für Reparaturen *#5441	51,23 €	1.000,00 €	1.000,00 €
1590	Einnahmen aus Rückfluss von Darlehen Studierender *#5590	26.619,67 €	35.000,00 €	35.000,00 €
1592	Einnahmen aus Rückfluss von Sozial-Darlehen Studierender *#5592	69.333,55 €	70.000,00 €	70.000,00 €
1620	Einnahmen aus Veröffentlichungen der Studierendenschaft [bis NTHH 2019_2: Einnahmen aus Inseraten in Veröffentlichungen der Studierendenschaft]	2.475,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €

1648	Einnahmen Semesterspiegel *# 5646 [bis NTHH 2019_2: Einnahmen aus Inseraten im Semesterspiegel]	2.000,00 €	0,00 €	0,00 €
2110	Einnahmen Präsentation, Repräsentation und Bewirtung *#6110	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2120	Einnahmen der Studierendenschaft von Veranstaltungen *#6120/ *#6420	0,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
2132	Einnahmen Internationales Sommerfest *#6132	0,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
2140	Einnahmen aus sonstigen Projekten *#6140	5.441,90 €	0,00 €	0,00 €
2150	Einnahmen des Behindertenreferats *#6150	1.250,00 €	0,00 €	0,00 €
2153	Einnahmen des Frauenreferats *#6153	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2154	Einnahmen des Lesbenreferats *#6154	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2155	Einnahmen des Schwulenreferats *#6155	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2156	Einnahmen des Referats für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende *#6156	810,00 €	0,00 €	0,00 €
2157	Einnahmen des Promovierendenreferates *# 6157	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2158	Einnahmen des Referats für Black People, Indigenous People and People of Color *#6158	1.500,00 €	0,00 €	0,00 €
2210	Einnahmen des Sportreferats	1.250,00 €	0,00 €	0,00 €
2310	Einnahmen der ASV *#6310	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2602	Einnahmen des FSR Sprachwissenschaft *# [bis NHH18_2: Einnahmen des FSR Allgemeine Sprachwissenschaft]	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2604	Einnahmen des FSR Anglistik/Amerikanistik *# [bis NHH 16·2: [Einnahmen des FSR Anglistik]	1.300,00 €	0,00 €	0,00 €
2605	Einnahmen des FSR Lehramtsausbildung Berfuskolleg *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2606	Einnahmen des FSR Biologie *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2607	Einnahmen des FSR Byzantinistik *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2608	Einnahmen des FSR Chemie *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2610	Einnahmen des FSR Pädagogik *#	23,49 €	0,00 €	0,00 €

2612	Einnahmen des FSR Social Anthropology [bis NHH18_2: Einnahmen des FSR Ethnologie] *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2614	Einnahmen des FSR ev. Theologie *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2616	Einnahmen des FSR Geographie/Landschaftsökologie *#	1.918,51 €	0,00 €	0,00 €
2617	Einnahmen des FSR Geoinformatik *#	83,00 €	0,00 €	0,00 €
2618	Einnahmen des FSR Geowissenschaften *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2620	Einnahmen des FSR Geophysik *#	126,40 €	0,00 €	0,00 €
2622	Einnahmen des FSR Germanistik *#	388,74 €	0,00 €	0,00 €
2624	Einnahmen des FSR Geschichte *#	432,15 €	0,00 €	0,00 €
2628	Einnahmen des FSR Indogermanistik *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2629	Einnahmen des FSR Islamische Theologie *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2630	Einnahmen des FSR Islamwissenschaften *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2631	Einnahmen des FSR Judaistik *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2632	Einnahmen des FSR Jura *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2634	Einnahmen des FSR Klassische und frühchristliche Archäologie *#	126,45 €	0,00 €	0,00 €
2635	Einnahmen des FSR kath. Theologie *#	563,82 €	0,00 €	0,00 €
2636	Einnahmen des FSR Klassische Philologie *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2639	Einnahmen des FSR Kultur- und Sozialanthropologie/*#	644,63 €	0,00 €	0,00 €
2642	Einnahmen des FSR Kunstgeschichte *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2644	Einnahmen des FSR Mathematik/Informatik *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2646	Einnahmen des FSR Medizin *#	2.141,09 €	0,00 €	0,00 €
2647	Einnahmen des FSR Musikhochschule *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2648	Einnahmen des FSR Musikpädagogik *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2650	Einnahmen des FSR Musikwissenschaft *#	100,00 €	0,00 €	0,00 €
2652	Einnahmen des FSR Niederlandistik *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2654	Einnahmen des FSR Nordistik *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €

2656	Einnahmen des FSR Altorientalistik-Koptologie-Ägyptologie-Vorderasiatische Altertumskunde *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2658	Einnahmen des FSR Pharmazie *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2660	Einnahmen des FSR Philosophie *#	285,00 €	0,00 €	0,00 €
2662	Einnahmen des FSR Physik *#	911,72 €	0,00 €	0,00 €
2664	Einnahmen des FSR Politikwissenschaft [bis NHH18_2: Einnahmen des FSR Politikwissenschaften] *#	2.416,00 €	0,00 €	0,00 €
2666	Einnahmen des FSR Lehramt GHR *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2668	Einnahmen des FSR Psychologie *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2670	Einnahmen des FSR Kommunikationswissenschaft [bis NHH18_2: Einnahmen des FSR Kommunikationswissenschaften] *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2671	Einnahmen des FSR Religionswissenschaft *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2672	Einnahmen des FSR Romanistik/Slavistik/Baltistik *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2673	Einnahmen des FSR Sinologie *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2674	Einnahmen des FSR Soziologie *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2676	Einnahmen des FSR Sport *#	4.418,20 €	0,00 €	0,00 €
2678	Einnahmen des FSR Ur- und Frühgeschichte *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2680	Einnahmen des FSR Kulturanthropologie/Volkskunde *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2682	Einnahmen des FSR Interdisziplinäre Studien Wirtschaft, Politik und Recht *# [Bis HH 18: Einnahmen des FSR Wirtschaftspolitik]	1.054,50 €	0,00 €	0,00 €
2684	Einnahmen des FSR Wirtschaftswissenschaften *#	4.189,86 €	0,00 €	0,00 €
2686	Einnahmen des FSR Zahnmedizin *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2690	Einnahmen für die Fachschaftenkonferenz *#	200,00 €	0,00 €	0,00 €
2699	Sondereinnahmen Fachschaften *#	69,84 €	0,00 €	0,00 €
3110	Entnahme aus Betriebsmittelrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3120	Entnahme aus Erneuerungsrücklage	0,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €

3121	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage IT	0,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
3124	Entnahme aus Rücklage Frauenstr.24	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3153	Entnahme aus Erneuerungsrücklage Druckerei	0,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
3154	Entnahme aus Erneuerungsrücklage Bulliverleih	0,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
3166	Entnahme aus Rücklage Fachschaften *#6699 *#7166	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3190	Entnahme aus Darlehensrücklage	0,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €
3192	Entnahme aus Darlehensrücklage Sozialdarlehen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4010	Bezüge der Angestellten des AStA	426.102,21 €	460.000,00 €	460.000,00 €
4030	Ausgaben für Aushilfen allgemein	9.760,05 €	15.000,00 €	15.000,00 €
4040	Ausgaben für Wahlhelfer*innen SP/FSV/ASV-Wahl [bis NTHH 2019_2: Ausgaben für Aushilfen SP/FSV/ASV-Wahl]	16.396,00 €	46.000,00 €	46.000,00 €
4053	Ausgaben für Aushilfen Druckerei	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4061	Ausgaben für Aushilfen Kulturveranstaltungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4062	Ausgaben für Aushilfen Sportreferat	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4110	Aufwandsentsch. Vorsitz (3)	15.893,02 €	17.640,00 €	17.640,00 €
4111	Aufwandsentsch. Finanzreferat (1)	10.394,39 €	10.800,00 €	10.800,00 €
4140	Aufwandsentsch. Thematische Referate (1)	61.143,86 €	64.800,00 €	64.800,00 €
4150	Aufwandsentsch. Behindertenreferat (1)	10.533,04 €	10.800,00 €	10.800,00 €
4151	Aufwandsentsch. Fachschaftenreferat (1)	21.203,11 €	21.600,00 €	21.600,00 €
4153	Aufwandsentsch. Frauenreferat (1)	11.070,59 €	10.800,00 €	10.800,00 €
4154	Aufwandsentsch. Lesbenreferat (1)	10.623,20 €	10.800,00 €	10.800,00 €
4155	Aufwandsentsch. Schwulenreferat (1)	10.812,51 €	10.800,00 €	10.800,00 €
4156	Aufwandsentsch. Referat für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende (1)	10.385,69 €	10.800,00 €	10.800,00 €
4157	Aufwandsentsch. Promovierendenreferat (1)	7.200,00 €	10.800,00 €	10.800,00 €
4158	Aufwandsentsch. Referat für Black People, Indigenous People and People of Color (1)	10.494,49 €	10.800,00 €	10.800,00 €

4180	Aufwandsentsch. Beauftragter Semesterticket	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4190	Aufwandsentsch. Beauftragungen (*#6125) (4)	49.250,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
4210	Aufwandsentsch. AStA-Sportreferat (3)	17.472,10 €	17.640,00 €	17.640,00 €
4220	Aufwandsentsch. ÜbungsleiterInnen und Obleute [bis NTHH 2019_2: Aufwandsentsch. Sportreferat-ÜbungsleiterInnen und Obleute]	5.250,00 €	60.000,00 €	110.000,00 €
4310	Aufwandsentsch. ASV-Vorsitz (2)	18.812,75 €	21.300,00 €	21.300,00 €
4410	Aufwandsentsch. SP-Präsidium	4.050,00 €	4.200,00 €	4.200,00 €
4420	Aufwandsentsch. SP-SchriftführerIn	1.920,00 €	1.920,00 €	1.920,00 €
4430	Aufwandsentsch. Wahlausschuss SP/FSV/ASV-Wahlen	18.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €
4520	Aufwandsentsch. Redaktion SSP	540,00 €	720,00 €	720,00 €
4530	Aufwandsentsch. GeschäftsführerIn SSP	180,00 €	360,00 €	360,00 €
4540	Aufwandsentsch. Layout SSP	800,00 €	800,00 €	800,00 €
5110	Kosten des allgemeinen Geschäftsbedarfs *#1110	6.702,99 €	7.000,00 €	7.000,00 €
5111	Kosten Kassenführung, Buchhaltung etc.	24.356,59 €	20.500,00 €	20.500,00 €
5115	Ausgaben für Honorar RechnungsprüferIn/KassenprüferIn	1.640,00 €	1.640,00 €	1.640,00 €
5116	Ausgaben für Prozesskosten der Studierendenschaft	0,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €
5117	Ausgaben für Versicherungen der Studierendenschaft	6.714,95 €	6.500,00 €	6.500,00 €
5118	Beiträge nach Sozialgesetzbuch [bis HH18_1: Beiträge zur Berufsgenossenschaft]	3.734,38 €	4.000,00 €	4.000,00 €
5119	Ausgaben für Fortbildung der Angestellten	726,26 €	1.500,00 €	1.500,00 €
5120	Ausgaben für die Erstattung von Schlüsselpfand *#1120	1.240,00 €	120,00 €	3.000,00 €
5121	Kosten der Rechtsberatung für Studierende	20.179,72 €	20.770,80 €	20.770,80 €
5129	Ausgaben für Durchführung SP-Sitzungen und Ausschüsse	541,10 €	1.000,00 €	1.000,00 €
5130	Kosten der Wahlen zu SP, FSV und ASV *#1050 *#8850	16.485,52 €	11.000,00 €	11.000,00 €
5140	Beschaffung Inventar, Instandhaltung und kleine Baumaßnahmen *#1050*#1140/ *#7120/*#7121/*#8850	4.899,21 €	32.000,00 €	32.000,00 €

5220	Ausgaben für die Anmietung Wohnraum Frauenstraße 24 *#1220	50.478,65 €	53.957,04 €	53.957,04 €
5230	Ausgaben für die Anmietung Wohnraum Frauenstraße 8 *#1230	5.376,00 €	5.500,00 €	5.500,00 €
5310	allgemeine/sonstige Ausgaben Druckerei	1.723,92 €	2.500,00 €	2.500,00 €
5320	Ausgaben für die Beschaffung von Verbrauchsmaterial für die Druckerei	3.075,83 €	6.000,00 €	6.000,00 €
5340	Ausgaben für die Beschaffung von Geräten für die Druckerei *#7153	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5341	Ausgaben für die Instandhaltung von Geräten Druckerei *#7153	0,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
5350	Ausgaben für Miete / Wartung von Geräten Druckerei	14.453,72 €	20.000,00 €	20.000,00 €
5417	Ausgaben für die Versicherungen für Kfz	10.627,22 €	13.500,00 €	13.500,00 €
5418	Ausgaben für die öffentlichen Abgaben für Kfz	1.466,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €
5420	Ausgaben für die Betriebsstoffe für Kfz	9.100,05 €	12.000,00 €	12.000,00 €
5440	Ausgaben für die Beschaffung von Kfz *#7154	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5441	Ausgaben für die Instandhaltung von Kfz *#1441 *#7154	3.733,50 €	12.000,00 €	12.000,00 €
5510	Erstattungen Semesterbeiträge *#8850	71.790,33 €	60.000,00 €	60.000,00 €
5520	Ausgaben für Rechtshilfe für Studierende laut SP-Beschluss *# 1116	2.366,18 €	10.000,00 €	10.000,00 €
5590	Ausgaben für die Gewährung von Darlehen *#1590 *#7190 *#8850	37.810,54 €	40.000,00 €	40.000,00 €
5592	Ausgaben für die Gewährung von Sozialdarlehen *#1592 *#7192 *#8850	52.251,54 €	65.000,00 €	65.000,00 €
5645	allgemeine/sonstige Ausgaben Semesterspiegel *#5646	7,80 €	1.500,00 €	1.500,00 €
5646	Ausgaben für Druckkosten Semesterspiegel *# 1648 *#5645	6.238,10 €	8.000,00 €	8.000,00 €
5647	Zeilengeld/Bildhonorar freie MitarbeiterInnen Semesterspiegel	0,00 €	100,00 €	100,00 €
5648	Provision Anzeigenaquisation Semesterspiegel	0,00 €	50,00 €	50,00 €
5670	Ausgaben für Ersti-Info *#6115	13.967,59 €	12.500,00 €	12.500,00 €
5671	Annoncen in Medien	1.688,90 €	3.000,00 €	3.000,00 €
5708	allgemeine/sonstige Ausgaben Semesterticket (*st)	0,00 €	0,00 €	0,00 €

5718	Zahlungen an die Verkehrsbetriebe *#5728 (*st)	16.133.136,47 €	16.948.500,00 €	16.948.500,00 €
5728	Erstattung für die Verkehrsbetriebe *#5718 (*st)	382,58 €	0,00 €	0,00 €
5738	Erstattung aus sozialen Gründen Semesterticket (*st)	9.751,90 €	0,00 €	0,00 €
5810	Ausgaben für Beiträge	2.850,30 €	3.000,00 €	3.000,00 €
5830	Ausgaben für überregionale Vernetzung	6.174,23 €	3.300,00 €	3.300,00 €
6110	Ausgaben für Präsentation, Repräsentation und Bewirtung *#2110	405,11 €	700,00 €	700,00 €
6111	Ausgaben für Reisekosten	0,00 €	500,00 €	500,00 €
6114	Ausgaben für den Einkauf von Medien	410,20 €	500,00 €	500,00 €
6115	Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit *#5670 [bis NTHH 2019_2: Ausgaben für die Herstellung von Veröffentlichungen (Flugblätter, Kopien, Sonstiges)]	23.497,93 €	20.000,00 €	20.000,00 €
6120	Ausgaben für Veranstaltungen der Studierendenschaft *# 2120	16.598,37 €	40.000,00 €	40.000,00 €
6125	Ausgaben für Projektförderungen (*#4190)	17.512,07 €	25.000,00 €	25.000,00 €
6132	Ausgaben Internationales Sommerfest *#2132	0,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
6140	Ausgaben für sonstige Projekte *#2140	24.488,46 €	21.000,00 €	21.000,00 €
6150	Ausgaben des Behindertenreferates *# 2150	4.732,56 €	4.800,00 €	4.800,00 €
6153	Ausgaben des Frauenreferates *#2153	3.287,40 €	4.800,00 €	4.800,00 €
6154	Ausgaben des Lesbenreferates *#2154	2.175,73 €	4.800,00 €	4.800,00 €
6155	Ausgaben des Schwulenreferates *#2155	1.818,59 €	4.800,00 €	4.800,00 €
6156	Ausgaben des Referats für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende *#2156	4.873,21 €	4.800,00 €	4.800,00 €
6157	Ausgaben des Promovierendenreferates *#2157	753,25 €	4.800,00 €	4.800,00 €
6158	Ausgaben des Referats für Black People, Indigenous People and People of Color *#2158	3.831,52 €	4.800,00 €	4.800,00 €
6160	Sonderausgaben Autonome Referate	312,90 €	2.000,00 €	2.000,00 €
6210	Ausgaben für Allgemeines und Inventar (*#6220)	26.594,70 €	46.000,00 €	132.000,00 €

6211	Ausgaben für Reisekosten	0,00 €	1.194,00 €	1.194,00 €
6220	Ausgaben für Sportveranstaltungen (*#6210)	1.636,80 €	30.000,00 €	30.000,00 €
6258	Ausgaben für Beiträge allg. Dt. HSP-Verband	12.919,71 €	0,00 €	0,00 €
6310	Ausgaben für die ASV *#2310	3.951,94 €	6.000,00 €	6.000,00 €
6420	Ausgaben für die Unterstützung von Veranstaltungen *# 2120	7.410,44 €	15.000,00 €	15.000,00 €
6421	Ausgaben für Kooperationsprojekte [bis NTHH2020_1: Ausgaben für regelmäßige Kooperationsprojekte]	5.526,92 €	11.000,00 €	11.000,00 €
6510	Ausgaben für Hochschulradio (*q)	12.590,40 €	25.500,00 €	38.816,10 €
6516	Ausgaben für das Kultursemesterticket (*k)	208.907,16 €	299.023,20 €	299.023,20 €
6602	Ausgaben des FSR Sprachwissenschaft *#	139,40 €	792,00 €	792,00 €
6604	Ausgaben des FSR Anglistik/Amerikanistik *#	2.919,77 €	2.482,50 €	2.482,50 €
6605	Ausgaben des FSR Lehramtsausbildung Berfuskolleg *# [bis NTHH 20_2: Ausgaben des FSR IBL]	585,10 €	783,00 €	783,00 €
6606	Ausgaben des FSR Biologie *#	1.472,66 €	3.807,00 €	3.807,00 €
6607	Ausgaben des FSR Byzantinistik *#	0,00 €	780,00 €	780,00 €
6608	Ausgaben des FSR Chemie *#	1.510,82 €	3.441,00 €	3.441,00 €
6610	Ausgaben des FSR Pädagogik *#	1.777,75 €	2.980,50 €	2.980,50 €
6612	Ausgaben des FSR Social Anthropology *#	0,00 €	861,00 €	861,00 €
6614	Ausgaben des FSR Ev. Theologie *#	40,00 €	2.116,50 €	2.116,50 €
6616	Ausgaben des FSR Geographie/Landschaftsökologie *#	4.546,51 €	2.647,50 €	2.647,50 €
6617	Ausgaben des FSR Geoinformatik *#	909,47 €	1.048,50 €	1.048,50 €
6618	Ausgaben des FSR Geowissenschaften [Geowissenschaften] *#	1.176,37 €	1.248,00 €	1.248,00 €
6620	Ausgaben des FSR Geophysik *#	1.530,40 €	1.294,50 €	1.294,50 €
6622	Ausgaben des FSR Germanistik *#	3.696,24 €	3.316,50 €	3.316,50 €
6624	Ausgaben des FSR Geschichte *#	3.633,15 €	3.094,50 €	3.094,50 €
6628	Ausgaben des FSR Indogermanistik *#	0,00 €	756,00 €	756,00 €
6629	Ausgaben des FSR Islamische Theologie *#	1.299,16 €	1.461,00 €	1.461,00 €
6630	Ausgaben des FSR Islamwissenschaften *#	506,12 €	921,00 €	921,00 €

6631	Ausgaben des FSR Judaistik *#	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6632	Ausgaben des FSR Jura *#	7.439,36 €	8.049,00 €	8.049,00 €
6634	Ausgaben des FSR Klassische und frühchristliche Archäologie *#	297,99 €	859,50 €	859,50 €
6635	Ausgaben des FSR Kath. Theologie *#	2.775,85 €	2.647,50 €	2.647,50 €
6636	Ausgaben des FSR Klassische Philologie *#	298,79 €	952,50 €	952,50 €
6639	Ausgaben des FSR Kultur- und Sozialanthropologie *#	1.670,63 €	1.018,50 €	1.018,50 €
6642	Ausgaben des FSR Kunstgeschichte *#	502,87 €	1.138,50 €	1.138,50 €
6644	Ausgaben des FSR Mathematik/Informatik *#	564,80 €	4.114,50 €	4.114,50 €
6646	Ausgaben des FSR Medizin *#	6.647,09 €	4.522,50 €	4.522,50 €
6647	Ausgaben des FSR Musikhochschule *#	0,00 €	1.407,00 €	1.407,00 €
6648	Ausgaben des FSR Musikpädagogik *#	811,14 €	981,00 €	981,00 €
6650	Ausgaben des FSR Musikwissenschaft *#	400,50 €	933,00 €	933,00 €
6652	Ausgaben des FSR Niederlandistik *#	1.137,49 €	1.336,50 €	1.336,50 €
6654	Ausgaben des FSR Nordistik *#	111,51 €	852,00 €	852,00 €
6656	Ausgaben des FSR Altorientalistik-Koptologie-Ägyptologie-Vorderasiatische Altertumskunde *#	0,00 €	910,50 €	910,50 €
6658	Ausgaben des FSR Pharmazie *#	2.249,00 €	2.137,50 €	2.137,50 €
6660	Ausgaben des FSR Philosophie *#	735,00 €	1.680,00 €	1.680,00 €
6662	Ausgaben des FSR Physik *#	4.481,72 €	3.525,00 €	3.525,00 €
6664	Ausgaben des FSR Politikwissenschaft *#	3.831,39 €	2.463,00 €	2.463,00 €
6666	Ausgaben des FSR Lehramt GHR *#	2.106,85 €	3.724,50 €	3.724,50 €
6668	Ausgaben des FSR Psychologie *#	0,00 €	2.503,50 €	2.503,50 €
6670	Ausgaben des FSR Kommunikationswissenschaft *#	819,26 €	1.740,00 €	1.740,00 €
6671	Ausgaben des FSR Religionswissenschaft *#	224,06 €	835,50 €	835,50 €
6672	Ausgaben des FSR Romanistik/Slavistik/Baltistik *#	124,06 €	1.765,50 €	1.765,50 €
6673	Ausgaben des FSR Sinologie *#	638,85 €	895,50 €	895,50 €
6674	Ausgaben des FSR Soziologie *#	591,00 €	1.461,00 €	1.461,00 €
6676	Ausgaben des FSR Sport *#	6.636,70 €	2.233,50 €	2.233,50 €
6678	Ausgaben des FSR Ur- und Frühgeschichte *#	492,22 €	921,00 €	921,00 €
6680	Ausgaben des FSR Kulturanthropologie/Volkskunde *#	0,00 €	798,00 €	798,00 €

6682	Ausgaben des FSR Interdisziplinäre Studien Wirtschaft, Politik und Recht *#	2.817,00 €	1.728,00 €	1.728,00 €
6684	Ausgaben des FSR Wirtschaftswissenschaften *#	12.742,86 €	8.713,50 €	8.713,50 €
6686	Ausgaben des FSR Zahnmedizin *#	934,20 €	1.948,50 €	1.948,50 €
6690	Ausgaben für die Fachschaftenkonferenz *#	6.850,64 €	18.000,00 €	18.000,00 €
6699	Sonderausgaben Fachschaften *#3166 *#7166	10.193,86 €	10.000,00 €	10.000,00 €
7110	Zuführungen an Betriebsmittelrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7120	Zuführungen an Erneuerungsrücklage *#5140	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7121	Zuführung an Erneuerungsrücklage IT *#5140	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7124	Zuführungen an Rücklage Frauenstr.24	873,63 €	0,00 €	0,00 €
7153	Zuführungen an Erneuerungsrücklage Druckerei *#5340 *#5341	5.000,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
7154	Zuführungen an Erneuerungsrücklage Bulliverleih *#5440 *#5441	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7157	Zuführung an Rücklage Semesterticket (*st)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7166	Zuführung an Rücklage Fachschaften *#3166 *#6699	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7190	Zuführung an Rücklage für Darlehen *#5590	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7192	Zuführung an Darlehensrücklage Sozialdarlehen *#5592	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7310	Ausgaben für Zinsen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7320	Rückzahlung Kredit (Tilgung)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7500	Niederschlagung der Verfolgung von Forderungen	371,22 €	10.000,00 €	10.000,00 €
8850	Rückstellungen für allgemeine Zwecke *# 5140 *#1050 *#4101 *#5510 *#5590 *#5592	0,00 €	0,00 €	26.906,70 €
8856	Rückstellungen des Kultursemestertickets (*k)	0,00 €	22.652,83 €	22.652,83 €
8857	Rückstellungen des Sportreferats *#1017 *#4240	0,00 €	3.246,29 €	3.260,63 €
8858	Rückstellungen Semesterticket (*st)	65.454,17 €	0,00 €	0,00 €
8859	Rückstellungen Hochschulradio (*q)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8910	Überschuss allgemeine Zwecke	224.172,06 €	0,00 €	0,00 €

8916	Überschuss Kultursemesterticket (*k)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8917	Überschuss Sportreferat	139.094,63 €	0,00 €	0,00 €
8918	Überschuss Semesterticket (*st)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8919	Überschuss Hochschulradio (*q)	13.316,10 €	0,00 €	0,00 €

Legende
*# Deckungsverhältnis zum angegebenen Gegentitel;
bei Titeln der Gruppe 26XX/66XX sind die systematischen Gegentitel gemeint
(XXX) Titel auslaufend
(1) Pro Person und Monat beträgt der Abrechnungswert maximal 425 €,
die Auszahlung erfolgt vor der Bestätigung durch das Studierendenparlament nur unter Vorbehalt.
(2) Pro Person und Monat beträgt der Abrechnungswert maximal 335 €.
(3) Pro Person und Monat beträgt der Abrechnungswert maximal 685 €,
die Auszahlung erfolgt vor der Bestätigung durch das Studierendenparlament nur unter Vorbehalt.
(4) Pro Person und Monat beträgt der Abrechnungswert maximal 200 €.
(*k) Diese Titel des Kultursemestertickethaushalts sind miteinander deckungsfähig.
(*st) Diese Titel des Semestertickethaushalts sind miteinander deckungsfähig.
(*q) Diese Titel des Hochschulradiohaushalts sind miteinander deckungsfähig.